

## **Kleine Anfrage** der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

### **Chancen zur Stärkung informationeller Teilhabe wohnungsloser Menschen in Bremen**

Das Recht, sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten, hat in unserer Gesellschaft Verfassungsrang und ist für die Teilhabe an unserer Gesellschaft unerlässlich. Menschen ohne festen Wohnsitz sind von dieser Teilhabe häufig ausgeschlossen. Fehlende Räumlichkeiten, fehlende Medien, fehlender Internetzugang, fehlende Geräte und viele Lasten des Alltags verhindern und erschweren wohnungslosen Menschen diese wichtige Teilhabe. Neben der Unterbringung in einer Wohnung, die für ein selbstbestimmtes Leben oberste Priorität hat, kommt auch dem Zugang zu Informationen eine sehr wichtige Rolle zu: um Informationen zu erhalten, Kontakt zu halten und Ablenkung zu suchen.

Um Chancen für die informationelle Teilhabe wohnungsloser Menschen zu stärken, müssen jedoch Hürden aktiv abgebaut werden. Dazu bedarf es einer Prüfung, welche Angebote und Orte Zugang zu Informationen und Teilhabe erleichtern können, wie diese miteinander vernetzt sind und wie sie angenommen werden.

Besonders öffentliche Bibliotheken können hier einen wichtigen Beitrag leisten, gleichwohl stellt diese Nutzer:innengruppe sie vor Herausforderungen, mit denen die Bibliotheken und ihre Mitarbeitenden nicht allein gelassen werden dürfen.

Wir fragen den Senat:

1. Welche Bedeutung misst der Senat der informationellen Teilhabe von wohnungslosen Menschen im Allgemeinen bei?
2. Welche Angebote, die darauf abzielen, die informationelle Teilhabe von Menschen ohne festen Wohnsitz zu stärken, gibt es bereits in Bremen?
  - a) Wie werden diese bisher angenommen?
  - b) In welchen Quartieren befinden sie sich, und durch welche Träger und Initiativen werden sie angeboten?
  - c) Wie beurteilt der Senat die bestehenden Angebote, und welche weiteren Bedarfe zur Stärkung der Teilhabemöglichkeiten sieht der Senat?
3. Wie stark werden die Zentralbibliothek der Stadtbibliothek Bremen und deren Zweigstellen derzeit von wohnungslosen Menschen genutzt, und wie beurteilt der Senat die derzeitige Eignung der Zentralbibliothek und ihrer Zweigstellen in Bezug auf die Teilhabe wohnungsloser Menschen?
  - a) Gibt es bereits jetzt eine zielgruppenspezifische Ansprache, um besonders wohnungslose Menschen die Nutzung der öffentlichen Bibliotheken anzubieten?

- b) Inwiefern bestehen Kooperationen der Stadtbibliothek Bremen mit sozialen Trägern, Streetworker:innen und Initiativen der Obdachlosenhilfe?
4. Werden die Bibliotheksbusse genutzt, um beispielsweise zu den Suppenausgabestellen zu fahren und dort das Entleihen von oder den Zugang zu Büchern zu ermöglichen? Wenn nein, aus welchen Gründen findet dies nicht statt?
  5. Inwiefern haben auch Menschen ohne festen Wohnsitz die Möglichkeit, einen Bibliotheksausweis zu erhalten? Welche Voraussetzungen bedarf es, um zukünftig mehr Personen eine Ausleihe zu ermöglichen?
  6. Gibt es für wohnungslose Menschen die Möglichkeit, die Ausleihangebote der Bibliotheken kostenfrei zu nutzen?
  7. Gibt es in besonders gelagerten Fällen Spielräume, um bei verlorenen, zu spät abgegebenen oder beschädigten Büchern auf die im Normalfall anfallenden Gebühren zu verzichten? Wenn ja, wie sehen diese aus?
  8. Gibt es unterstützende Angebote für Mitarbeiter:innen in Bibliotheken, die sie im Umgang mit wohnungslosen Menschen schulen? Wenn ja, welche?
  9. Welche Kenntnisse hat der Senat über empirische Studien, Modellversuche oder vorbildhafte Projekte zur Stärkung der informationellen Teilhabe wohnungsloser Menschen, und welche könnten gegebenenfalls für Bremen übernommen werden?
  10. An welchen Orten mit zentraler Lage können Menschen ohne festen Wohnsitz derzeit Zugang zu Internet, Steckdosen, einem ruhigen Sitzplatz beziehungsweise Schreibtisch und Toiletten erhalten, die es ihnen ermöglichen, Rast zu finden oder sich zu informieren?
  11. Gibt es in Bremen Angebote, wohnungslosen Menschen Powerbanks zu verleihen, um auf diese Weise die digitale Teilhabe und den Zugang zu Informationen zu erleichtern?
  12. Gibt es in Bremen Angebote, wohnungslosen Menschen mobile Endgeräte zur Verfügung zu stellen, um ihnen den Zugang zu Informationen zu erleichtern?

Thomas Pörschke, Sahhanim Görgü-Philipp, Kai-Lena Wargalla,  
Björn Fecker und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen